

vom 11. November 1918 wurde er aus der Haft wegen Unbewiesenheit der Anschuldigung freigelassen. Das Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka, N. A. Skrypnik, teilte W. I. Lenin mit, daß die Ursache für die Verzögerung der Antwort der Umstand war, daß sich die Materialien über Ginsburg bei Erhalt des Fernschreibens in der Moskwoezker Außerordentlichen Kommission befanden.

<sup>2)</sup> P. G. Dauge war Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Gesundheitswesen.

<sup>3)</sup> L. G. Shuchowitzki war Stellvertreter des Leiters der zahnärztlichen Untersektion des Volkskommissariats für Gesundheitswesen.

Nr. 86

### Fernschreiben an die Tscheka von Basman

11. November 1918

An die Außerordentliche Kreiskommission von Basman  
Durchschlag für den Vorsitzenden  
der Gesamtrussischen Außerordentlichen Kommission

Geben Sie eine Erklärung für die Gründe der Durchsuchung und Beschlagnahme im wissenschaftlichen Kabinett des Professors Fjodorow im Laboratorium für Faserstoffe der Moskauer Technischen Hochschule in der Baumannstraße.<sup>1)</sup>

Vorsitzender des Rates der Volkskommissare  
*Lenin*

Lenin-Sammelband, Bd. XXI, S. 234

\*) Anlaß der Anfrage von W. I. Lenin zu den Gründen der Durchsuchung im wissenschaftlichen Kabinett des Professors S. A. Fjodorow war offensichtlich ein Telegramm, das dem Rat der Volkskommissare durch den Leiter der wissenschaftlich-technischen Abteilung des Gesamtrussischen Volkswirtschaftsrates, N. P. Gorbunow, zugesandt wurde. Im Telegramm wurde festgestellt, daß die Versiegelung des wissenschaftlichen Kabinetts von Professor Fjodorow (nach der Durchsuchung wurde das Kabinett versiegelt) durch die Kreistscheka von Basman die Arbeit der wissenschaftlichen Einrichtung hemmt und es war die Bitte nach unverzüglicher Überprüfung der Handlungen der Tscheka enthalten.